

**Überreichung des Award09  
durch die „Stiftung pro natura – pro ski“  
anlässlich der X. Alpenkonferenz am 12. März 2009 in Evian-les-Bains**

**Ansprache des Präsidenten des Stiftungsrates,  
Fürstl. Rat Hans Brunhart**

Die Stiftung pro natura – pro ski hat sich in vergangenen Jahrzehnten in verschiedenen Projekten mit dem ökologischen Auditing in Skigebieten befasst. Sie hat einen Leitfaden zur ökologischen Aufwertung und zur Durchführung eines Auditverfahrens in Skigebieten publiziert, der von verschiedenen Wintersportorten eingesetzt wird. Die Idee der Freiwilligkeit und das Zusammenwirken von touristischen Unternehmungen, Sportverbänden und ökologisch ausgerichteten Organisationen war von Anfang an ein zentrales Ziel, das auch in der Besetzung des Stiftungsrates zum Ausdruck kommt.

Die Stiftung eines Awards zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Skigebieten ist ein zweites wichtiges und folgerichtiges Projekt der Stiftung. Dieser Award wurde an der IX. Alpenkonferenz am 9. November 2006 in Alpbach angekündigt und wir sind der Alpenkonferenz ausserordentlich dankbar, dass sie bereit war, durch die Verleihung des Awards im Rahmen der Alpenkonferenz nicht nur Sympathie, sondern auch die aktive Unterstützung gegenüber den Zielsetzungen der Stiftung pro natura – pro ski zum Ausdruck zu bringen. In diesem Zusammenhang ist es mir ein Bedürfnis, der französischen Präsidentschaft für die Einladung, die Gastfreundschaft sowie die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das Engagement bei der Vorbereitung meinen Dank auszusprechen.

Der Award will Skigebietsbetreiber zur Durchführung eines ökologisch orientierten Audits anregen und Innovation auf dem Gebieten Natur, Landschaft und Umweltvorsorge fördern. Ausgezeichnet werden Betriebe, die sich zu einer konsequenten Beachtung der Anliegen von Natur, Landschaft und Umwelt entschlossen haben. Der Award soll auch für Kunden und Veranstaltungen eine richtungweisende Bedeutung bekommen.

Der Award wurde alpenweit ausgeschrieben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wählte die interdisziplinär besetzte Jury die Preisträger aus. Dabei wurde der aktuelle Stand des Gebietes, die geleistete Arbeit und die dargelegten Selbstverpflichtungen der Unternehmungen bewertet. Wichtigste Kriterien bildeten der Umfang des

naturverträglichen Managements, die Auseinandersetzung mit der Klimaerwärmung, die dauerhafte Strategie zur Fortführung der Umweltleistungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die partizipative Entwicklung der Konzepte.

Unter Berücksichtigung der oben genannten Kriterien hat sich die Jury nach eingehender Diskussion entschlossen, nicht einen ersten Preis, sondern zwei zweite Preise zu vergeben. Die vorgelegten Dokumente der beiden ausgezeichneten Gebiete konnten nicht in allen Punkten überzeugen. Die Jury möchte mit der Art der Auszeichnung jedoch die beiden Unternehmen ermutigen, den eingeschlagenen Weg zu einer transparenten nachhaltigen Entwicklung fortzusetzen.

Beide Unternehmungen zeichnen sich durch eine aktive Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld Skisport und Umwelt aus. Es ist ein langer und nicht immer leichter Weg, Interessen in diesem Spannungsfeld auszugleichen und gebührend zu berücksichtigen. Die Stiftung pro natura – pro ski ist überzeugt, dass durch den Prozess einer Auditierung und kritischen Auseinandersetzung sowie durch Zusammenarbeit mit allen Interessengruppen Fortschritte erreicht werden können.

Die Jury hat entschieden, jeweils einen zweiten Preis und einen Beitrag von je EUR 20'000.00 an die Skigebiete Pelvoux/Les Ecrins in Frankreich und die Skilifte Lech/am Arlberg in Österreich zu verleihen.

Ich gratuliere den Preisträgern herzlich und wünsche Ihnen Erfolg auf ihren Weg der Weiterentwicklung und Umsetzung des ökologischen Audits.